

Windkraft: Ja zu Plan, Nein zu Bau

Baden-Baden (hol) – Der Gemeinderat hat sich mehrheitlich für den von der Verwaltung vorgelegten Flächennutzungsplan „Windenergie“ ausgesprochen, der mögliche Standorte für Windräder am Hummelsberg oberhalb von Schmalbach und am Wettersberg zwischen Schwanenwasen und Zimmerplatz an der Schwarzwaldhochstraße ausweist. Die Planung kann nun offengelegt werden, Bürger können Einwände geltend machen. Sprecher von CDU, FBB und FW machten indes deutlich, dass sie einen Bau von Windkraftanlagen ablehnen. Das Stadtgebiet sei aus Landschaftsschutzgründen „nicht für derartige Monster geeignet“, sagte Klaus Bloedt-Werner (CDU). Beate Böhlen (Grüne) bedauerte, dass eine „reine Verhinderungsplanung“ vorgelegt werde. Der Hummelsberg komme auch aus ihrer Sicht nicht infrage – beim Wettersberg müsse man „sehen, ob es sinnvoll ist“, dort Windräder zu bauen. Bürgermeister Werner Hirth betonte, der Gemeinderat werde die endgültige Entscheidung treffen, derzeit sei es aber noch nicht so weit. Er sagte auch, das ehrgeizige Ziel der Stadt, 30 Prozent der Energie aus regenerativen Quellen zu beziehen, sei ohne den Bau von Windrädern auf der eigenen Gemarkung nicht zu erreichen.

Bebauungspläne gebilligt

Baden-Baden (hol) – Der Gemeinderat hat sich für die Bebauungspläne Falkenhalde und Vincentiushaus-Areal ausgesprochen. Der Plan für die Falkenhalde war vom Verwaltungsgericht wegen eines formalen Fehlers für unwirksam erklärt worden und musste neu aufgestellt werden (wir berichteten). Er wurde einstimmig gebilligt. Gegenstimmen aus den Reihen der Grünen und der FBB gab es hingegen für den Bebauungsplan fürs Vincentiushaus-Areal.